



Oktober 2023  
Nr. 52

**AGRO-Treuhand  
Solothurn-Baselland**  
Höhenstrasse 19  
4533 Riedholz  
Telefon 032 531 62 50  
info@atsobl.ch  
www.atsobl.ch

Buchhaltung  
PC-Lösungen  
Steuern  
Unternehmensberatung

- 2 Photovoltaikanlagen
- 3 Neue Mehrwertsteuersätze  
Abschlüsse, Einzahlungen  
und Einkäufe  
Stammtisch-Irrtümer
- 4 Martis Bio-Hof
- 5 Steuererklärung online
- 6 Vollkostenrechnung
- 7 Was bedeutet Inflation  
für meinen Hofladen?
- 8 Lohn an mitarbeitende  
Ehefrau  
Neu im Team: Nina Bläsi

## **Altersvorsorge:** eine Gesamtbetrachtung

*Älter werden ist für uns alle unumgänglich. Die Altersvorsorge sollte deshalb besser früh als spät thematisiert werden.*

Selbständigerwerbende können und müssen ihre Altersvorsorge selber definieren. Einzig die 1. Säule (AHV) ist Pflicht. Allerdings reicht die AHV nach der Pensionierung selten, um den gewünschten Lebensstandard zu finanzieren. Und weil die Situationen und Bedürfnisse sehr unterschiedlich sind, gibt es leider kein Patentrezept. «Der Betrieb ist meine Altersvorsorge» hört man oft. Tatsächlich bildet der Betrieb einen wichtigen Teil der Vorsorge. In der Landwirtschaft bestehen für die familiäre und die ausserfamiliäre Nachfolge sehr grosse Unterschiede. Bei der familiären Nachfolge hat das Ertragswertprinzip und die damit verbundene Absicht, der nächsten Generation eine tragbare Lösung zu bieten, hohe Priorität. Deshalb ist unter anderem die Investitionsplanung wichtig. In der ausserfamiliären Nachfolge ist der Umgang mit dem Liegenschaftseigentum oft ein Knackpunkt und kann hohe Kosten bei Steuern und AHV zur Folge haben.

Als Pendant zur für Angestellte obligatorischen 2. Säule bietet die Agrisano für die Landwirtschaft die Möglichkeit, steuerbegünstigt Alterskapital anzulegen. Vor allem die Option des Einkaufs ermöglicht eine bedarfsgerechte Steuerplanung. Zum Zeitpunkt der Pensionierung muss zwischen Rente oder Kapital entschieden werden. Der Kapitalbezug bietet mehr individuelle Freiheit, aber auch die nicht zu unterschätzende Aufgabe der sinnvollen Kapitalanlage. Eine Rente ist vor allem im höheren Alter komfortabler.

Die Säule 3a, also das klassische Banksparen, ist eine gute Ergänzung oder Alternative zur 2. Säule. Hier ist eine Staffelung der Auszahlung bei der Pensionierung steuerlich vorteilhaft, was bereits bei der Einzahlung durch Anlegen von mehreren 3a-Konten berücksichtigt werden muss.

Die Säule 3b, eine meist in jungen Jahren abgeschlossene Lebensversicherung, ist wegen fehlender Flexibilität während der Laufzeit selten empfehlenswert. Der in der Lebensversicherung enthaltene Risikoteil kann bei der Agrisano über die Säule 2 bedarfsgerechter und günstiger versichert werden. Für den Sparteil sind auch die Säulen 2 und 3a steuerlich besser abziehbar, weil der Abzug für Lebensversicherungen bereits mit der obligatorischen Krankenkasse aufgefüllt ist. ««



# Photovoltaikanlagen im Geschäftsvermögen

*In diesem Beitrag behandeln wir die Besteuerung von Photovoltaikanlagen, die sich im Geschäftsvermögen einer Personenunternehmung (Landwirtschaftsbetrieb) oder einer juristischen Person (AG oder GmbH) befinden.*

Bei Photovoltaikanlagen werden grundsätzlich folgende zwei Formen unterschieden:

**Aufdachanlagen** sind am bestehenden Gebäude befestigt und verändern dessen Struktur nicht. Sie werden dem beweglichen Anlagevermögen zugewiesen.

**Indachanlagen** sind Anlagen, die als Fassadenverkleidung oder Dach- eindeckung im Gebäude integriert sind und deshalb als Bestandteil des Gebäudes betrachtet werden.

## Achtung

In den Kantonen Solothurn und Basel Landschaft gelten die folgenden Aussagen nur teilweise und bedingt. Selbstverständlich hat jeder Kanton seine eigenen steuerlichen Regeln.

## Steuerliche Behandlung von Investitionen an einem bestehenden Gebäude

Die Kosten für Aufdach- und Indachanlagen werden als separate Position in die Bilanz aufgenommen. Die Kosten beeinflussen den Jahreserfolg demnach nicht und sind somit erfolgsneutral. Die erhaltenen Fördergelder zur Finanzierung der Anlagen stellen steuerbaren Ertrag dar. Im Umfang der Fördergelder kann eine Abschreibung der Anlage vorgenommen werden. Auf dem Restbuchwert dürfen in den ersten zwei Jahren maximal 50% und ab dem dritten Jahr maximal 40% erfolgswirksam abgeschrieben werden.

Die Abschreibungen von Aufdach- und Indachanlagen, welche auf ein bestehendes Gebäude montiert werden, werden bei einer Überführung der Liegenschaft vom Geschäfts- in das Privatvermögen (zum Beispiel bei Betriebsaufgabe) nicht besteuert. Ein allfälliger Restbuchwert darf vor der Überführung vollständig abgeschrieben werden.

Bei der Grundstückgewinnsteuer werden Investitionen in Photovoltaikanlagen an bestehenden Gebäuden nicht als Anlagekosten berücksichtigt, was bei einer Veräusserung der Liegenschaft zu einem höheren Rohgewinn führt.

## Steuerliche Behandlung von Investitionen bei einem Neubau eines Gebäudes

Die Anlagekosten für Aufdach- und Indachanlagen werden, wie die übrigen Kosten des Neubaus, in die Bilanz aktiviert. Werden die Investitionskosten als separate Position erfasst, können die besonderen Abschreibungsregeln angewendet werden. Die Förderbeiträge werden von den Anlagekosten abgezogen und reduzieren somit den Buchwert der Anlage. Bei einem späteren Verkauf der Liegenschaft wird damit der Grundstücksgewinn grundsätzlich höher ausfallen.

Bei landwirtschaftlichen Grundstücken (Grundstücke und Gewerbe gemäss BGG) werden die Förderbeiträge bei der Bundessteuer den kumulierten Abschreibungen zugerechnet. Das bedeutet, dass bei der Bundessteuer die Differenz vom Buchwert zu den Anlagekosten vor Abzug von Förderbeiträgen als Einkommen besteuert wird. Dies ist bei

der Betriebsaufgabe (Überführung in das Privatvermögen) oder beim Verkauf des Betriebes zum Verkehrswert relevant.

## Steuerliche Behandlung des Ertrages

Einnahmen aus einer Photovoltaikanlage stellen steuerbaren Ertrag dar und sind auf einem entsprechenden Ertragskonto in der Erfolgsrechnung auszuweisen. Wird der produzierte Strom direkt geschäftlich genutzt und somit nicht eingespiessen, so muss dazu grundsätzlich weder Ertrag noch Aufwand verbucht werden. Die Unterhaltskosten und die Abschreibungen der Anlage werden der Erfolgsrechnung als Aufwand belastet.

## Steuerliche Behandlung im Vermögen

Bei einer Personenunternehmung wird eine Aufdachanlage zum amtlichen Wert als Vermögen besteuert, wenn das Grundstück zum landwirtschaftlichen Ertragswert bewertet wurde. Ist die Anlage nicht im Ertragswert enthalten, wird sie zum Buchwert von der Vermögenssteuer erfasst.

Indachanlagen werden bei Personenunternehmungen zu ihrem amtlichen Wert als Vermögen besteuert. Bei Landwirtschaftsbetrieben, die nicht als landwirtschaftliches Gewerbe im Sinne des BGG gelten, wird der amtliche Wert angemessen reduziert, sofern mindestens eine halbe Standardarbeitskraft zur Bewirtschaftung des Betriebes notwendig ist.

Eine juristische Person versteuert ihre Indach- oder Aufdachanlage mit dem Buchwert im Kapital. ««

## Impressum

### Herausgeber

Treuhand Emmental AG  
beowa treuhand ag  
Treuhand + Beratung Schwand AG  
AGRO-Treuhand Seeland AG  
AGRO-Treuhand Solothurn-Baselland

Erscheinung: 2 x jährlich Auflage: 6000 Exemplare

### Redaktion

beowa treuhand ag, Hondrich  
Georg Lurf, 033 650 84 84, info@beowa.ch

Claudia Stoller  
claudiadesign.ch

### Gestaltung

Dänzer Werbung GmbH, Thun  
daenzer.ch

### Druck

Gerber Druck AG, Steffisburg

# Neue Mehrwertsteuersätze ab 1. 1. 2024 – was ändert?

Steuersätze	Bisher	Neu
Normalsatz	7.7 %	8.1 %
Reduzierter Steuersatz	2.5 %	2.6 %
Sondersatz für Beherbergung	3.7 %	3.8 %
Saldosätze ändern auch (siehe <a href="http://www.estv.admin.ch">www.estv.admin.ch</a> )		

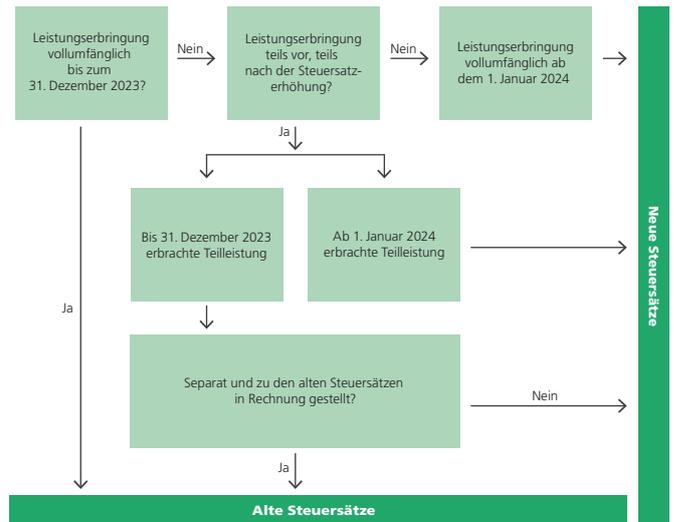
Für die Abrechnung der Mehrwertsteuer gibt es zwei Methoden: die Deklaration mit vereinnahmter (nach Geldfluss) oder vereinbarter Methode (Datum der Rechnungsstellung). Massgebend für den anzuwendenden Steuersatz ist jedoch nicht die Methode, sondern der Zeitpunkt der Leistungserbringung.

## Was muss ich beachten?

- Wenn möglich alle Leistungen im Jahr 2023 fakturieren.
- Vorauszahlungen für das Jahr 2024 (Akontorechnungen, Gemüse Abo usw.) mit den neuen Sätzen fakturieren.
- Bei Rechnungen im Jahr 2024, die Leistungen aus dem Jahr 2023 enthalten, beide Sätze ausweisen.
- Faktura Software oder Vorlagen im Excel und Word den Änderungen anpassen.
- Bei Offerten für das Jahr 2024 die neuen Sätze verwenden.

Es wird empfohlen, Aufträge, die noch nicht abgeschlossen sind, per Ende des Jahres 2023 bereits in Teilrechnungen und Situationsetats korrekt abzugrenzen (zum Beispiel in der Baubranche). Darin sind die angefangenen Leistungen in Bezug auf Art, Gegenstand, Umfang und Zeitpunkt (beziehungsweise Zeitraum) detailliert aufzuführen. <<<

## Wann gelten die alten und wann die neuen Steuersätze?



Detaillierte Infos entnehmen Sie der Broschüre «MWST Info 19» unter [www.estv.admin.ch](http://www.estv.admin.ch)

## Haben Sie Fragen zur Umstellung?

Wenden Sie sich an Ihren Treuhänder, wir beraten Sie gerne.

# Abschlüsse, Einzahlungen und Einkäufe

in die 2. und 3. Säule im Herbst 2023



Die Jahresendverarbeitung ist eine der arbeitsintensivsten Phasen in der Vorsorgewelt. Im Hinblick auf die Teil-Autonomisierung von Agrisano Prevos per 1. 1. 2024 erlangen die nachfolgenden Endtermine in diesem Jahr eine spezielle Bedeutung und sind strikte zu befolgen. Ausnahmen wird es im 2023 keine geben. Folgende Termine sind somit zwingend einzuhalten:

## Einzahlungen in die Säule 3a für 2023:

- mit Pensionskasse: CHF 7'056.–
- ohne Pensionskasse: 20 % des Einkommens, max. CHF 35'280.–

Haben Sie Fragen zu Versicherungen und Vorsorgeeinzahlungen? Nehmen Sie mit Ihrem Treuhänder frühzeitig Kontakt auf. <<<

06. 11. 2023	Alle Planwechsel, Säulenwechsel (zum Beispiel 2b zu 3b, Vertragsänderungen)
20. 11. 2023	Neuanträge Säule 2b und 3b mit Versicherungsbeginn 1. 12. 2023
27. 11. 2023	Einkommensdeklarationen 2023, Einkaufsberechnungen 2023
30. 12. 2023	Zahlungen in den Sparteil müssen bei der Agrisano eingegangen sein. Verarbeitungstermine der Banken sind zu beachten!
01. 01. 2024	Abschlüsse ab 1. 1. 2024 können laufend eingereicht werden

## Stammtisch-Irrtümer

### Irrtum Nr. 2: Schulden abzahlen reduziert Steuerlast



Dies ist wiederum gänzlich falsch. Das ist der gleiche steuerneutrale Vorgang wie beim Kauf eines zusätzlichen Anlagegutes. Mit dem Geld vom Bankkonto wird die Hypothek oder der Investitionskredit zurückbezahlt. Ich habe weniger Geld auf dem Bank-

konto (Aktiven in der Bilanz) und auf der Gegenseite (Passiven in der Bilanz) hat meine Schuldenlast um den gleichen Betrag abgenommen. Mit steuerwirksamen Kosten oder einer Steuerersparnis hat dies keinen Zusammenhang. <<<



# Martis Bio-Hof ein Betrieb im Wandel



*Nach seiner Ausbildung arbeitete Daniel Marti 14 Jahre für den Schweinegesundheitsdienst. Im Jahr 1993 baute er zusammen mit seiner Frau Maria in der Hostet seines Vaters das Wohnhaus, in dem sie seither leben. Später kamen zwei Töchter dazu und belebten «Kinderzimmer 1» und «Kinderzimmer 2», wie es auf den Bauplänen des Hauses noch hiess.*

Die elterliche Landwirtschaft konnten Martis 1996 in Pacht übernehmen. Damals war es noch ein typischer Bucheggberger Betrieb. Nicht sehr gross, aber mit 10 Kühen, 24 Moren und Ackerbau sehr diversifiziert und entsprechend arbeitsintensiv. Daniel Marti war von Anfang an klar, dass er den Betrieb weiterentwickeln musste. Er rechnete seine Betriebszweige durch und liess die Zahlen auch nochmals von Studenten aus Zollikofen überprüfen. Das Resultat war eindeutig: Für die Milchproduktion war der zeitliche Aufwand so gross, dass praktisch kein Stundenlohn mehr resultierte. Die Kühe blieben aber noch bis zur Pensionierung des Vaters, der bis dahin voll im Betrieb arbeitete.

Aber 2001 war es soweit. Daniel Marti konnte den Betrieb von seinem Vater, welcher nun AHV bezog, kaufen. Die Kühe verliessen den Hof am 15. Januar und die Stallungen wurden mit viel Einsatz und unter Zeitdruck für die Schweinezucht umgebaut. Schon im Februar, die Farbe an den Wänden war kaum trocken, zogen die Moren in die neuen Stallungen ein und begannen zu werfen. Später zeigte sich, dass der Entscheid richtig und die Existenz des Betriebes so gesichert war.

Daniel Marti verliess den SGD im Jahr 2002 und wechselte als Mitarbeiter zum Solothur-

ner Bauernverband. Hier lernte er die Solothurner Landwirtschaft genau kennen und überprüfte auch seinen eigenen Betrieb immer wieder kritisch. So arbeitet er immer noch mit den zwei Traktoren, die er von seinem Vater übernommen hat. Wenn er mal mehr PS braucht, so mietet er einen modernen Traktor dazu. Einige Male hat er bei seiner Arbeit miterlebt, wie ein Kollege mit unüberlegten Investitionen in finanzielle Nöte geriet.

Im Laufe der Zeit allerdings merkte Daniel, dass der Aufwand seine Kräfte überstieg. Bei der arbeitsintensiven Schweinezucht und der immer anspruchsvolleren Arbeit auf dem Bauernsekretariat konnte er nicht mehr die gewünschte Leistung bringen. 2014 gingen die Schweine und es blieb nur noch der Ackerbau und der Bauernverband. Und auch die Arbeit beim Bauernverband ging 2019 zu Ende. Daniel wagte zusammen mit seiner Frau als Betriebsgemeinschaft den Neustart als Bio-Ackerbaubetrieb.

Die biologische Landwirtschaft betrachten Martis nicht nur als Ideologie, sondern auch als Chance, um mit ihrer Betriebsgrösse eine Existenz zu haben. Die überlegte und präzise Arbeitsweise hat Daniel Marti von den Schweinen auf die Pflanzen übertragen und

mit Genugtuung erzählt er, dass er dieses Jahr ähnlich viel Weizen geerntet hat wie zuvor, als er noch nach den Regeln von IP-Suisse wirtschaftete.

Ein wichtiger neuer Betriebszweig wurden die 75 Aren Aroniabeeren, welche im November 2019 gepflanzt wurden. Schon im zweiten Jahr konnten Martis 2'000 kg Beeren ernten. Den Beerenstrüchern behagt das Klima. Der Aufwand besteht aus 50 Stunden Strauchschnitt im Winter und etwa 20 bis 50 Stunden Pflegearbeit im Sommer. Die Ernte erfolgt mechanisch mit einer polnischen Maschine. Die geernteten Beeren kommen in ein Kühlager und nach Bedarf können Martis dann Beeren auslagern und zu Saft oder Gelée verarbeiten lassen. Ein weiteres Produkt sind die getrockneten Beeren. Aus 250 kg frischen Beeren gibt es 60 kg Trockenbeeren. Die Vermarktung ihrer Aroniaprodukte übernehmen Martis alleine. Das ist nicht so einfach – sind Aroniabeeren zwar besonders gesund, aber noch wenig bekannt. Und frisch vom Strauch sind sie eher herb im Geschmack. Eine weitere Tücke neben der Vermarktung ist auch die Kirscheschifflye, die bei heftigem Befall die ganze Ernte ruinieren kann. Doch Daniel Marti hängt Fliegenfallen in die Sträucher und ist überzeugt, dieses und auch kommende Probleme lösen zu können. ««

# Steuererklärung SO und BL neu auch papierlos

Seit dem Jahr 2020 ermöglicht der Kanton Solothurn die elektronische Abgabe der Steuererklärung und seit dem Jahr 2022 auch der Kanton Baselland. Die AGRO-Treuhand setzt seit diesem Jahr auch auf die elektronische Verarbeitung der Steuerklärungen. Wir arbeiten mit der Software aus dem Hause «Dr. Tax».



Der bisherige Papierweg hatte sich über viele Jahre etabliert. Wir stellen fest, dass der neue elektronische Weg eher etwas aufwändiger ist. Teilweise nehmen wir der Steuerverwaltung also Arbeit ab. Die Steuerverwaltung erhält die Unterlagen nun elektronisch aufbereitet und kann diese direkt in ihren Systemen weiterverarbeiten. Das umstrittene, zeitweise extern vergebene Steuerdaten-Scanning der Papiersteuererklärung entfällt für den Kanton.

Die Steuerpflichtigen erhalten ihre eigenen Steuerbelege vermehrt in elektronischer Form. Arbeitgeber stellen die Lohnausweise als PDF zur Verfügung und bei den Banken und den Versicherungen können die Steuerauszüge direkt auf deren Portal abgeholt werden. So ist auch für uns das Ziel, dass ein Dokument vom Ersteller bis zur Steuerverwaltung immer in elektronischer Form geht.

Um ein Dokument der AGRO-Treuhand zu senden, bestehen verschiedene Möglichkeiten. Idealerweise sammelt der Steuerpflichtige seine Dokumente übers Jahr auf seinem eigenen PC. Über den Internetlink «sicher.atsobl.ch» kann ein Ticket erstellt werden und der ganze Ordner mit den Steuerbelegen sicher der AGRO-Treuhand übermittelt werden. Einzelne Dokumente können nachträglich über die App «Snap.Share» fotografiert und gesendet werden.

Um eine effiziente Verarbeitung zu ermöglichen, sollten die Dokumente vorzugsweise als PDF gespeichert und eingereicht werden. Idealerweise sind sie eindeutig mit dem Inhalt bezeichnet, zum Beispiel «Lohnausweis xy», «Krankenkasse xy», «Saldoausweis Bank xy». Das erleichtert die Verarbeitung. Eine detaillierte Anleitung werden wir unseren Kunden Ende Jahr zur Verfügung stellen. ««



## Vollkostenrechnung – so wird richtig kalkuliert

*Sind Sie interessiert zu erfahren, welcher Ihrer Betriebszweige am meisten Gewinn erzielt und welcher Betriebszweig weniger rentabel ist? Dann scheuen Sie sich nicht uns zu kontaktieren – wir erstellen gerne eine Vollkostenrechnung für Ihren Betrieb und Ihre Betriebszweige.*

In den heutzutage vielseitigen Betrieben den Überblick in Sachen Finanzen zu behalten ist schwierig. Oftmals ist mit der Finanz- und Betriebsbuchhaltung nicht klar, mit welchen Betriebszweigen das beste Ergebnis erzielt wird. Die sogenannten Strukturkosten wie Gebäudenutzung, Maschineneinsatz und Personalkosten werden in der Betriebsbuchhaltung nicht auf die einzelnen Betriebszweige heruntergebrochen. Mittels Vollkostenrechnung kann dieses Manko beseitigt und der Arbeitsverdienst pro Stunde errechnet werden.

Zu beachten ist, dass zur Erstellung einer Vollkostenrechnung die Betriebsleitenden einen gewissen Effort leisten müssen. Idealerweise werden die nötigen Unterlagen während einem Jahr gesammelt, bevor die eigentliche Berechnung angegangen wird. Zudem sollten die aufgewendeten Betriebsstunden pro Betriebszweig während einem Jahr notiert werden. Nur Mithilfe der Betriebsleitenden kann eine realitätsnahe Berechnung erfolgen, aus welcher eine aussagekräftige Schlussfolgerung gezogen werden kann.

Mittels Vollkostenrechnung kann ermittelt werden, wie eine nachhaltige Bewirtschaftung des Betriebes gesichert wird und wo allfälliges Verbesserungspotenzial besteht. So bietet die Vollkostenrechnung diverse Vorteile.

Untenstehend finden Sie eine nicht abschliessende Aufzählung deren. Zudem sehen Sie in der rechten Spalte die nötigen Unterlagen, die zur Berechnung vorhanden sein müssen. ««

### Nutzen

- Arbeitsverdienst pro Stunde wird ausgewiesen
- finanzielle Transparenz eines Betriebszweiges wird ersichtlich
- stellt die wahre Rentabilität einzelner Betriebszweige dar
- bietet eine fundierte Grundlage für die zukünftige Betriebsstrategie
- Mechanisierungskosten werden erkennbar
- Vergleich mit anderen Betrieben, die über eine Vollkostenrechnung verfügen, ist möglich

### Nötige Unterlagen

- vollständige Buchhaltungsunterlagen der letzten drei Jahre
- Direktzahlungsverordnung (DZV)
- Unterlagen von der TVD
- Jahresarbeitsstunden im Total und verteilt auf Betriebszweige
- Daten zum jährlichen Personaleinsatz
- Angaben zur Gebäudenutzung
- Zuteilung der Maschinenkosten je Betriebszweig
- Interne Lieferungen (wenn vorhanden: mittels Betriebsbuchhaltung)
- weitere spezifische Angaben je nach Betriebszweig



# Was bedeutet Inflation für meinen Hofladen?

*Werden Waren und Dienstleistungen allgemein über einen gewissen Zeitraum teurer, spricht man von Inflation. Man kann heute mit einem Franken weniger kaufen als im Vormonat.*

Solche Preisanstiege können zum Beispiel aufgrund höherer Kosten für die Beschaffung von Rohstoffen, Zutaten oder Produkten für meinen Hofladen entstehen. Dies führt dazu, dass ich mehr Geld ausgeben muss, um die gleiche Menge an Waren zu erhalten oder zu produzieren. Um mit den gestiegenen Kosten Schritt zu halten, bin ich gezwungen, die Preise für meine Produkte anzuheben oder meine Marge auf den Produkten wird tiefer. Wenn ich jedoch eine Preiserhöhung vornehme, ist es gegenüber meinen Kunden wichtig, dies transparent zu kommunizieren und aufzuzeigen, weshalb dies nötig war.

Auch für meine Kunden im Hofladen werden somit alle Produkte teurer, das Kaufverhalten kann sich dadurch verändern. In hohen Inflationszeiten werden eher Grundnahrungsmittel und weniger Spezialitäten gekauft. Die Unsicherheit über die eigene finanzielle Situation lässt den einen oder anderen zweimal überlegen, ob ein zusätzliches Produkt gekauft wird oder nicht.

Ein anderes Kaufverhalten bedeutet auch eine schwierigere Planung. Kann ich zum Beispiel Produkte mit einem Mindesthaltbarkeitsdatum in grösseren Mengen einkaufen oder bleibe ich auf den Produkten sitzen. Soll ich 100 Brötchen backen oder verkaufe ich nur 40. Diese Fragen sind anspruchsvoller und wirken sich schlussendlich auch auf die Gewinnmarge aus.

Kenne ich die Kosten für meinen Hofladen und meine Produkte? Kenne ich meine Kunden? Und Kenne ich meine Mitbewerber? Kann ich diese Fragen beantworten, habe ich die wichtigsten Grundlagen, um meinen Hofladen und meine Produkte erfolgreich an Veränderungen anzupassen.

---

*«Ein gutes Wort kostet nichts.»*

*Deutsches Sprichwort*

# Lohn an mitarbeitende Ehefrau – ja oder nein?

*Immer wieder hört man, dass es wichtig ist, seiner mitarbeitenden Ehefrau einen Lohn auszu-zahlen. Doch warum und in welchem Fall ist es wirklich sinnvoll?*

## Zuerst einige Fakten, welche für eine Lohnzahlung und Abrechnung bei der Ausgleichskasse sprechen:

- Zeichen der Wertschätzung an die mitarbeitende Ehepartnerin.
- Beiträge an die 2. Säule oder Säule 3a können erhöht und optimiert werden. Dadurch können die Absicherungen gegen Risiken bei Tod, Invalidität und Alter aufgebaut werden. Zudem können die Beiträge steuerlich wirksam abgezogen werden.
- Anspruch auf Mutterschaftsentschädigung: Bei einer Anstellung besteht gegebenenfalls ein Anspruch von 80% des vorher bezogenen Lohnes für 14 Wochen, beziehungsweise 98 Tage.
- Progression der AHV-Beitragsätze kann ein Vorteil sein. Bei selbständigem Einkommen ist der Abrechnungssatz progressiv. Beispiel mit einem gesamtbetrieblichen Einkommen von CHF 70'000.-:

### Beispiel (Beträge in CHF)

	Selbständiges Einkommen	Lohn an Frau	Total Beiträge an Ausgleichskasse
Ohne Lohn an Frau	70'000		8'080
Mit Lohn an Frau	50'000	20'000	<b>7'312</b> → <b>Ersparnis: 760</b>

## Doch macht es in jedem Fall Sinn, einen Lohn an die mitarbeitende Bäuerin zu entrichten? Nein.

- Denn wenn die Frau (mehr) Lohn erhält, sinkt der Gewinn aus selbständigem Einkommen beim Mann. Der Gewinn ist direkt an die AHV-Rente und eventuell an die berufliche und freie Vorsorge gekoppelt. Das heisst, seine Absicherung für Tod, Invalidität und Alter sinkt. Bei einem durchschnittlichen Jahreseinkommen von CHF 88'200.- besteht der Anspruch auf die maximalen Leistungen bei der Ausgleichskasse. Ist das AHV-pflichtige Einkommen tiefer, gibt es dort Einbussen. Bei betrieblichen Gesamteinkommen, welche kleiner als diese CHF 88'200.- sind, muss man genau abklären, ob und wie viel Lohn an die Ehefrau ausbezahlt wird. Vor- und Nachteile sind abzuwägen.
- Pensionierungszeitpunkt: Solange nur ein Ehepartner pensioniert ist, wird auch nur die Renten-Berechnung von dessen abgerechnetem Einkommen berücksichtigt. Wenn also der Altersunterschied sehr gross ist, kann es durchaus sinnvoll sein, dem Erstpensionierten eher etwas mehr Lohn gutzuschreiben.
- Auswärtige Anstellung der Bäuerin: Sofern sie durch einen Arbeitgeber bei der Ausgleichskasse gemeldet ist und Beiträge entrichtet, besteht bereits eine Risikoabsicherung und ein mögliches Steueroptimierungspotenzial. Je nach Lohnsumme und Anstellungsumfang sind die berufliche Vorsorge und die Nichtbetriebsunfallversicherung schon mit abgedeckt.

### Fazit

Es kann gesagt werden, dass bei höheren Gesamteinkommen eine Aufteilung des Einkommens aus Sicht der Vorsorge und Steuern sinnvoll ist. Bei bescheideneren Einkommen ist die Situation individuell abzuklären, Vor- und Nachteile sind einander gegenüberzustellen. ««



## Neu im Team: **Nina Bläsi**

*«Ich bin 24 Jahre alt und in Selzach auf dem Bauernhof meiner Eltern aufgewachsen. Seit letztem Jahr wohne ich bei meinem Freund auf dem Hof im Schwarzbubenland.»*

Nach meiner Lehre als Kauffrau absolvierte ich eine Zweitausbildung als Dipl. Pflegefachfrau. Nach einiger Zeit im Spital entschied ich mich, mein Wissen für die Zukunft zu erweitern und über den Winter 2022/23 den Vollzeitkurs der bäuerlich-hauswirtschaftlichen Fachschule am Wallierhof zu besuchen.

In meiner Freizeit bin ich gerne draussen und packe auf den Betrieben mit an. Ich geniesse aber auch ab und zu die Ruhe im Garten und lese ein Buch. Wenn es die Zeit und das Wetter zulassen, bin ich mit meinem Motorrad unterwegs.

Ich freue mich, seit April 2023 bei der AGRO-Treuhand Solothurn-Baselland tätig zu sein.»